

Einstieg in die Ahnenforschung



Sammeln Sie bekannte Daten und schreiben Sie diese auf.

Dazu gehören (Geburts-)Namen, Geburts-, Hochzeits- und Sterbedaten, Berufe, Wohnorte.

Tipp: Im Internet gibt es kostenlose Erfassungsformulare zum Herunterladen ...

🔗 http://wiki-de.genealogy.net/Vorlagen_zur_Erfassung_genealogischer_Daten

🔗 www.welt-der-vorfahren.de/2016/12/ahnenforschung-vorlagen



Befragen Sie Verwandte und bekunden Sie Interesse an der Familiengeschichte.

Manchmal gibt es noch Stammbücher und Familienfotos. Notieren Sie auch Geschichten zu den Personen. Vielleicht ergeben sich daraus Details, die bei der weiteren Forschung von Interesse sein könnten.



Sichern Sie Fotos und Dokumente (z.B. Geburts- und Sterbeurkunde).

Tipp 1: Egal ob Handy oder Kamera: Digitalfotos von alten Fotos und Dokumenten sind schnell gemacht, belegen die Originalquelle und lassen sich auch am Computer abspeichern.

Tipp 2: Lassen Sie sich bei Fotos berichten, wann und wo diese aufgenommen wurden und wer auf dem Foto zu sehen ist. Solche Dinge lassen sich später womöglich nie wieder herausfinden.



Verwenden Sie eine Software zur Erfassung der Daten.

Damit lassen sich die Daten strukturiert erfassen, mittels Plausibilitätsprüfung werden Eingabefehler gefunden und es können Listen, Tafeln oder auch Statistiken erstellt werden.

Tipp: Verwendet ein Ahnenforscher in der Verwandtschaft bereits eine Software, so lassen sich die Daten mittels GEDCOM-Format in Ihre Software übertragen.

🔗 www.ahnenblatt.de

🔗 <http://genwiki.genealogy.net/Kategorie:Genealogiesoftware>



Recherchieren Sie im Internet.

Es gibt einige (z.T. kostenpflichtige) Internetdienstleister und auch Ortsfamilienbücher, bei denen man nach den eigenen Vorfahren suchen kann. Immer mehr Daten werden über die Jahre digitalisiert und ersparen den Besuch oder das Anschreiben von Archiven.

🔗 http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_genealogischer_Datenbanken

🔗 www.ahnenforschung.net/fernabfrage

🔗 www.online-ofb.de



Schreiben Sie Standesämter (seit ca. 1875) oder Kirchenbucharchive an.

(Noch) nicht alles findet sich im Internet. Formulieren Sie Ihr Anliegen so präzise wie möglich und legen Sie Ihr Verwandtschaftsverhältnis zur betreffenden Person dar. Sie erhalten dann gegen Gebühr eine Kopie (gemäß Datenschutzfristen – Geburten: nach 110 Jahre, Heiraten: 80 Jahre, Sterbefälle: 30 Jahre).



Machen Sie sich mit alten deutschen Handschriften vertraut (z.B. „Sütterlin“).

Alte Kirchenbucheinträge und Dokumente sind handschriftlich notiert und aus heutiger Sicht kaum lesbar.

Tipp: Im Internet finden sich Schriftbeispiele und Leseübungen ...

🔗 www.suetterlinschrift.de

🔗 www.deutsche-kurrentschrift.de



Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Ahnenforschern (vor Ort, in Vereinen oder über das Internet).

Man bekommt hilfreiche Tipps zur Ahnenforschung im Allgemeinen oder zu seinem speziellen Forschungsgebiet.

🔗 <http://wiki-de.genealogy.net/Portal:Vereine>

🔗 <http://vereine.genealogy.net/GGHH/veranstaltungen.html>

🔗 <http://wiki-de.genealogy.net/Mailinglisten>